

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-11-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

WALDEMAR BONSELS

AMBACH,
AM STARNBERGER SEE
23. Nov. 1948.

Lieber Löwe.

Ja, es war eine lange Zeit, in der ich um das Erscheinen von "Dositos" gekämpft habe, aber jetzt ist es auf seinen geistigen Weg gebracht und muss ihn mehr oder weniger selbstständig weitergehen.- Es scheint, es war Zeit, dass ich mich um das Erscheinen kümmerte, denn in Ambach ist ein grosses Sterben ausgebrochen, besonders unter den Malern, Herr Feigler starb und in diesen Tagen auch Herr Lasse, so dass wir um ein "Scheni" ärmer geworden sind. Auch der gute Professor Poeschel steht leider bereits mit einem Fuss im Sarge. Sollte auch mich dieser Schicksalsgang treffen, so gedenke meiner freundlich und pflanze eine Blume auf mein Grab, am liebsten eine Hyazinthe. x,

Dass Euer Laden in Osnabrück endlich auch für Euren eigenen Bedarf geöffnet wird, scheint mir allerhöchste Zeit. Ich glaube, Du hast Dich dort mit Ausdauer und tapfer benommen. Was man Dir, über Deine Pläne hinaus, an Lebensgerümpel auf den Weg geworfen hat, kann ich mir etwa denken, aber glaube nur nicht, dass es anderswo besser ist. Meine tief empfundene Liebe zu Deiner Tante und mein Verständnis für ihre reichhaltige Natur, sind Dir ja bekannt.- Wenn Du wieder zum Malen kommen solltest, so halte Dich an das, was Du am besten Kannst, an Porträts. Der Portoersparnis wegen, füge ich schon jetzt einige Weihnachtsgrüsse bei und wünsche herzlich, dass es Dir gut ergehen möge.

Sei innigst gegrüsst von

Deinem

A. M.

x/ Sollte sich eine Hyazinthe nicht erschwingen lassen, so könnte ein Versuch mit Ginster gemacht werden.



1691/94



Fräulein

Trude Brück

(23)

O s n a b r ü c k

Lürmannstrasse 28.

WALDEMAR BONSELS
AMBACH AM STARNBERGER SEE